

100
1915 - 2015
JAHRE

Württembergischer
Christusbund

Gemeinschaft, die trägt.

Waiblingen



Schön, dass Sie diese Broschüre gerade in Ihren Händen halten.
Das freut uns sehr!

Dürfen wir uns kurz vorstellen?

Wir sind Menschen aus der Stadt Waiblingen und Umgebung,
die etwas so Wichtiges für ihr Leben entdeckt haben, dass wir Sie gerne daran teilhaben lassen wollen
– im persönlichen Gespräch oder durch diese Broschüre.

Interessiert?

Dann lesen Sie doch einfach weiter...





Es geht um das Leben mit **JESUS** im Alltag.

Jesus Christus

ist zum Mittelpunkt unseres Lebens geworden.
Was über ihn in der Bibel steht, erleben wir auch:

Er starb aus Liebe zu uns am Kreuz für unsere Schuld und nimmt sie uns ab.

Er ist auferstanden und lebt.

Er ist der Einzige, der die Trennung zwischen Gott und den Menschen überbrückt hat.

Er hat es möglich gemacht, dass wir eine persönliche Beziehung zu Gott haben können.

Er allein gibt unserem Leben Sinn und Perspektive.

**Er sagt allen, die mit ihm leben wollen:
„Siehe, ich bin bei euch alle Tage“ –
nicht nur sonntags, sondern auch im Alltag!**

Unser Alltag - das bedeutet für uns und viele unserer Mitmenschen Beruf, Familie, Freunde, Nachbarn, Termine und manches mehr. Wir erleben dabei Schönes und Erfreuliches, aber auch Herausforderungen und Leid. Es tut gut zu wissen und zu erfahren, dass Jesus uns durch Bibel, Gebet und Gemeinde ganz nahe ist und uns zur Seite steht.

Die Bibel - gibt uns Aufschluss über Gott und seinen Willen. Sie ist sein Wort an uns. So müssen wir weder blind glauben, noch grundlos handeln.

Das Gebet – ob allein oder gemeinsam, ist ehrliches Reden mit Gott über all das, was uns bewegt. Wir erleben, wie Gott unsere Gebete hört.

Die christliche Gemeinde - verbindet Menschen, die sich regelmäßig treffen, sich in ihrer Art ergänzen und freundschaftliche Beziehungen pflegen. Wir brauchen einander und unterstützen uns dabei, ein Leben zu führen, das Jesus als Maßstab hat. Als Gemeinde wollen wir für Gott, für einander und für die Menschen in unserer Stadt da sein.

**Das haben wir entdeckt:
Es gibt nichts Wichtigeres in dieser Welt,
als mit Jesus Christus zu leben!**

Unsere persönliche Entdeckung ist im Grunde genommen nichts Neues.
Sie wurde schon von vielen Menschen vor uns gemacht.

In der Geschichte des Christusbundes waren das früher Menschen wie...

- **Gottlob Munder**, *Weingärtner*, Mitbegründer der Gemeinschaft
- **Herrmann Munder**, *Weingärtner*, Mitbegründer der Gemeinschaft
- **Karl Käßer**, *Wagnermeister in Waiblingen*, 1. Gemeinschaftsleiter ab 1915
- **Adolf Siemers**, *Missionar*, Gemeinschaftsleiter ab 1944
- **Alfred Dilger**, *kaufmännischer Angestellter*, Gemeinschaftsleiter bis 1974

...und viele andere.

Heute sind es Menschen wie wir, die sagen:

„Ich gehe in den Christusbund, weil...“

... wir uns gut aufgenommen fühlen, uns auf die Andachten freuen und das Miteinander.“ Helmut K., 72, Imtraud K., 69

... ich mit Jesus lebe und die Gemeinschaft mit ihm dort auch mit anderen teilen kann.“ Max P., 30

... ich entscheidende Schritte im Vertrauen auf Jesus Christus machen durfte - und immer noch mache!“ Friedemann H., 47

... ich dort zum Glauben gekommen bin und mich wohlfühle.“ Rose W., 56

... dort lebendige Gottesdienste gefeiert werden!“ Sabine M., 49

... ich dort Menschen treffe, die ich mag und mit denen ich gemeinsam meinen Glauben leben und teilen kann.“ Dina M., 27

... ihr meine Familie seid.“ Viola B., 57

... es meine geistliche Heimat ist, wo ich wachsen und reifen kann und meine Kinder gern mitkommen.“ Birgit G., 39

1915



heute

„Ich war einst blind, aber nun bin ich sehend geworden.“

(Gottlob Munder, im Jahr 1909, nachdem er Jesus für sein Leben entdeckt hatte.)

Jesus ist für uns zentral.

Doch was genau beinhaltet der Glaube an ihn und wie entfaltet er sich? Wir meinen, dass im sogenannten Apostolischen Glaubensbekenntnis wesentliche Aspekte christlicher Lehre treffend und kompakt formuliert sind und nehmen es dankbar in Anspruch, um unsere Überzeugungen zu bekennen.

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen

Ausgehend von dieser christlichen Glaubensgrundlage haben wir für uns als Gemeinde in Waiblingen einen Leitsatz formuliert, an dem wir unser Denken und Handeln ausrichten wollen:

„Mit Jesu Hilfe wollen wir zur Ehre Gottes

lebhaft glauben und glaubhaft leben,

indem wir Ihn lieben und anbeten, gemeinsam im Glauben und Dienen wachsen und dazu beitragen, dass Menschen Gott kennenlernen und zu Nachfolgern Jesu werden.“



„lebhaft glauben und glaubhaft leben“

zeigt sich auch in unseren regelmäßigen Angeboten:

Kinder und Jugendliche

- Von-Anfang-an für Krabbelkinder mit Begleitperson
- Kinderstunde
- Jungchar für Mädels + Jungchar für Jungs
- Fußball-Jungchar
- Teenkreis



Alle zusammen

- Gottesdienst, sonntags um 10.30 Uhr (parallel Kindergottesdienst in drei Altersgruppen)
- Am 1. Sonntag im Monat zwei Gottesdienste: morgens 10.30 Uhr „Familien“-Gottesdienst, abends 19.30 Uhr „normaler“ Gottesdienst für Erwachsene
- Freizeitaktivitäten, Feste, ...



Erwachsene

- Hauskreise
- Gebetsfrühstück
- Männervesper
- Frühstück für Frauen
- Themenabende



Angebote und Termine ändern sich von Zeit zu Zeit. Den aktuellsten Stand finden Sie auf www.christusbund-waiblingen.de

Antworten auf Fragen

Nach einigen Dingen werden wir immer wieder gefragt - hier die Antworten darauf:

Zugehörigkeit

Zusammen mit 13 weiteren Gemeinden im Remstal bilden wir den „Württembergischen Christusbund Bezirk Remstal e.V.“ und gehören zum Gemeinschaftsverband „Württembergischer Christusbund e.V.“, der ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirche ist.

Verbundenheit

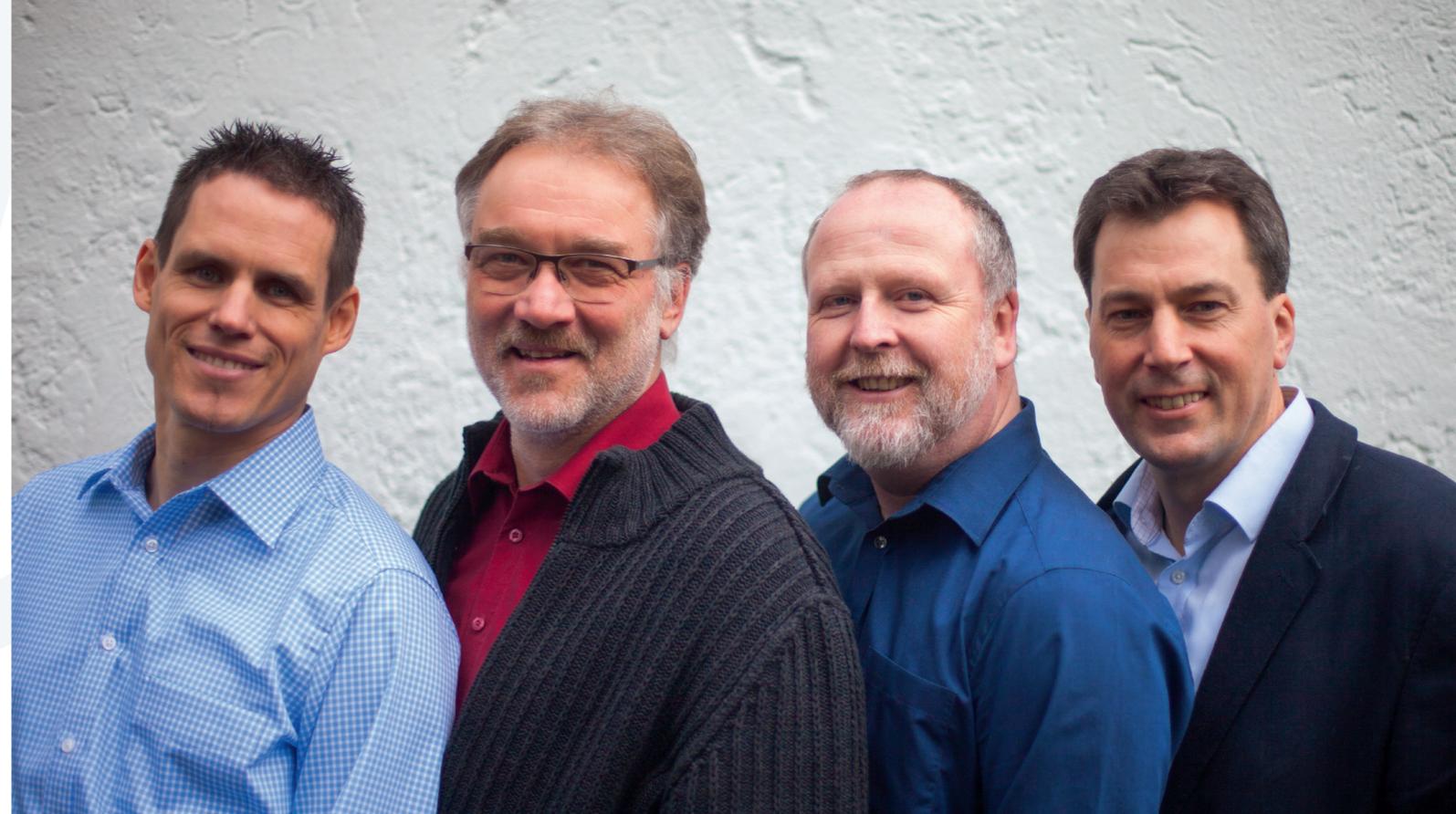
Wir fühlen uns verbunden mit dem „Gnadauer Verband“, der „Evangelischen Allianz“ und allen, die an Jesus Christus glauben. Vor Ort wird diese Verbundenheit in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden deutlich.

Mitarbeit

Unser Gemeindeleben wird hauptsächlich durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Gemeindeglieder gestaltet. Unterstützt werden sie dabei durch einen Gemeinschaftspastor mit halbem Dienstauftrag und punktuell durch Mitarbeiter, die beim Bezirk angestellt sind.

Spenden

Als Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich durch Spenden. Es wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben.



Unsere Gemeindeleitung ist für die geistliche Ausrichtung der Gemeinde verantwortlich und wurde durch sie zu dieser Aufgabe berufen.

Arne Gnoth, Markus Schnabel, Volker Spender, Günther Ott (Gemeinschaftspastor) v.l.

Ich will meine Gemeinde bauen...

Jesus Christus, nach Mt. 16, 18

1915 - 2015

Die Geschichte

Als christliche Gemeinde sind wir immer Teil einer größeren Geschichte. Es ist die Geschichte Gottes mit dieser Welt. Deshalb ist es uns wichtig, diese Geschichte im Blick zu behalten – als Erinnerung seines Handelns in der Vergangenheit – und als Auftrag und Ermutigung für die Gegenwart und Zukunft.

► 1909

Bei einer Zelt-evangelisation auf dem Cannstatter Wasen kommen die Gebrüder Gottlob und Herrmann Munder zum Glauben an Jesus Christus.

► 1915

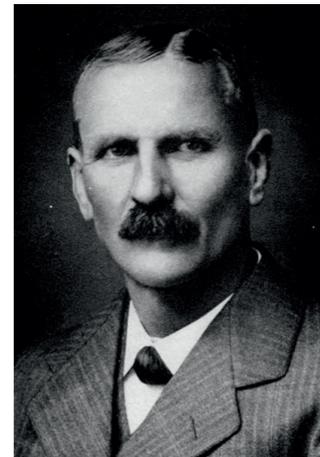
Die beiden Weingärtner sind begeistert von dem, was sie mit Jesus

schen Gemeinschaft" in Waiblingen. Man trifft sich im Ev. Vereinshaus, dem Ort der heutigen „Querspange“. Die Mitglieder haben das Anliegen, „aufgrund des Wortes Gottes christliches Leben zu wecken und zu stärken“. Das soll geschehen durch „regelmäßige Bibelbetrachtung“, „Pflege christlichen Gesangs“, „Evangelisatio-



Christus erlebt haben. Sie laden deshalb öffentlich zu Kundgebungen ein. So auch ins Gasthaus „Zur Post“ in Waiblingen. Durch ihre klare Botschaft kommen Waiblinger Bürger zum Glauben. Das ist der Beginn einer „Munder-

nen und Konferenzen, „Unterstützung der inneren und äußeren Mission“, „Jugendpflege“ und „gegenseitige Hilfeleistung in besonderer Not“. Der damalige Dekan Buck meint: „Die Versammlung erfreut sich zahlreichen Besuchs, beson-



ders aus den arbeitenden Kreisen. Die volkstümlich erweckende, mitunter derbe Sprache der Leiter zieht viele an, ebenso die Singstunde, die auch hier von Anfang an eingeführt wurde. Die Haltung ist selbstständig, doch nicht unkirchlich.“

► 1919

Um der inneren Verbundenheit der Gemeinschaften im Remstal auch organisatorisch und strukturell Ausdruck zu verleihen, gründen örtliche Vertreter der entstandenen „Munder'schen Gemeinschaften“



den Bezirksverein „Württ. Landeskirchliche Gemeinschaft e.V., mit Sitz in Cannstatt“. Im Verhältnis zur Kirche orientierten sie sich in der Praxis an dem damaligen Wahlspruch der Gemeinschaftsbewegung: „In der Kirche, wenn





möglich mit der Kirche, aber nicht unter der Kirche". Für Waiblingen zeichnet der Wagnermeister und spätere ev. Kirchengemeinderat Karl Käßer, der auch bis 1944 der erste Gemeinschaftsleiter sein würde. Die Gemeinschaft in Waiblingen zählt in dieser Zeit ca. 150 Mitglieder.

► **1933**

Die politische Entwicklung in Deutschland macht den offiziellen Anschluss an den „Gnadauer Verband“ notwendig. Um die dafür notwendige Anzahl von 50 Gemeinschaften zu erreichen, erfolgt ein

Zusammenschluss mit anderen Gemeinschaften zum bereits bestehenden „Württembergischen Brüderbund“. Dadurch erhalten die Gemeinschaften einen relativ sicheren Schutzraum und entgehen der drohenden Zwangsauflösung.

Nach Kriegsende kommt es zu einer geistlichen Aufbruchstimmung. Bei Freizeiten im CVJM-Heim Lutzenberg kommen viele Menschen zum Glauben an den „gekreuzigten und auferstandenen



Sohn Gottes, Jesus Christus“. In dieser Zeit leitet Adolf Siemers die Gemeinschaft in Waiblingen.

► **1966**

Aufgrund der baulichen Veränderungen am Alten Postplatz in Waiblingen trifft sich die



Gemeinschaft jetzt im Jakob-Andreä-Haus der Ev. Kirche. Neuer Gemeinschaftsleiter wird Alfred Dilger.

► **1975**

In diesem Jahr wird der Kauf des Gemeinschaftshauses in der Fuggerstraße 45 möglich, das in der Folgezeit gerne auch „Fuggi“ genannt wird.



Zum Kauf des Hauses wird geschrieben: „Wir nehmen das Haus in Waiblingen als göttliches



Geschenk an. Nicht um unsere irdischen Werte zu vermehren. Wir sehen das Haus als einen Stützpunkt Gottes an, in dem er seine Strategie durch uns verwirklichen will. Zielsetzung ist der Bau seiner Gemeinde in Waiblingen(...) und wir sind seine Mitarbeiter.“ Es entstehen Jugendgruppen, die „Teestube“ als offene Jugendarbeit und das „Forum im Gemeinschaftshaus“. Die Gemeinschaft beteiligt sich in der Folgezeit an vielen Veranstaltungen in Waiblingen: Jugendveranstaltung „openhouse“ im Bürgerzentrum, das „Waiblinger City-NT“ (Neues Testament) im Jahr der Bibel, Beteiligung beim Altstadtfest,

Gebetswochen im Rahmen der Ev. Allianz,...

► **2004**

Nach vielfältiger Nutzung werden umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gemeinschaftshaus notwendig. Mit neuer Motivation werden zahlreiche Angebote und Veranstaltungen durchgeführt: un-



ter anderem wöchentliche Kreise für verschiedene Altersgruppen, die Impulstage für Waiblingen, zum Glauben einladende „mitten-drin“-Gottesdienste, Glaubensgrundkurse, sowie Beteiligung vieler Jugendlicher an „Jesus-House“-Gottesdiensten in der alten Ziegelei Hess.



► **2012**

In diesem Jahr wird der „Württembergische Brüderbund“ verbandswweit umbenannt in „Württembergischer Christusbund“ - Gemeinschaft, die trägt! In Waiblingen wird zusätzlich eine neue Leitungsstruktur eingeführt: Neben den Gemeindeleitern



(„Älteste“) gibt es nun Leiter für einzelne Bereiche („Diakone“) und einen Gemeinschaftspastor mit halbem Dienstauftrag.

► **2015**



Es wird gefeiert. Die Gemeinschaft schaut dankbar auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück: Diese 100 Jahre waren ein Teil von Gottes Geschichte mit den Menschen in Waiblingen – und diese spannende Geschichte geht weiter! Gott sei Dank!



Jesus Christus, in Offb.22,4

Siehe, ich komme bald.



Württembergischer
Christusbund

Gemeinschaft, die trägt.

Waiblingen

Württembergischer Christusbund Waiblingen

Fuggerstr. 45

71332 Waiblingen

Tel: 07151 / 96 50 96 5

info@christusbund-waiblingen.de

www.christusbund-waiblingen.de

Spendenkonto: Volksbank Stuttgart

IBAN: DE41 6009 0100 0463 9550 05

BIC: VOBADESS